

# Mit Württembergs Besten in Bayern



Moritz Dettinger

Foto: Patricia Sigerist

**Tennis** Moritz Dettinger erreicht bei den Verbandstitelkämpfen in Dachau mit seinen Teamgefährten das Halbfinale. *Von Harald Landwehr*

In sieben europäischen Ländern hat Moritz Dettinger im vergangenen halben Jahr Weltranglistenturniere bestritten. Hinzu kommen für den Fellbacher Tennisspieler noch ein paar nationale Preisgeldturniere und die Mannschaftsrunde mit dem TEC Waldau Stuttgart, die mit dem Aufstieg in die zweite Bundesliga endete. Als wenn dieses Programm nicht schon anstrengend genug wäre, gab es nun am Ende des Sommers auch noch einen Einsatz für den Landesverband. Mit der Auswahl des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB) hat der 23-Jährige am vergangenen Wochenende an der deutschen Meisterschaft der Tennisverbände teilgenommen. 15 der 18 Regionalvertretungen waren in Dachau bei München am Start. Für Moritz Dettinger und seine württembergischen Nebenleute kam das Aus im Halbfinale mit einer 2:4-Niederlage gegen den neuen Meister aus Westfalen.

Noch bis 2005 wurden die großen Medenspiele (Männer) und die großen Poensspiele (Frauen) getrennt nach Geschlechtern ausgespielt. Seit beide tradi-

tionsreichen Wettbewerbe zusammengefasst wurden, gibt es nun jeweils zwei Herren- und zwei Dameneinzel, ein Damendoppel und ein Herrendoppel pro Begegnung. Moritz Dettinger (in der deutschen Rangliste auf Position 87), der neben seinem Teamgefährten Nils Langer vom TEC Waldau (Platz 20 in Deutschland) sowie Florian Fallert vom Bundesligisten TV Reutlingen (Platz 39 in Deutschland) als männlicher Vertreter nominiert worden war, durfte in Dachau genau zweimal für den WTB auf Spielfeld. Im ersten Gruppenspiel gegen den Landesverband Nordwest (4:2) bezwang der Fellbacher Tennisspieler im zweiten Männereinzel Ahmad Hamijou (früher auch schon beim TV Oeffingen, jetzt beim Bremer TV 1896) mit 6:4 und 6:3 und an der Seite von Nils Langer das Doppel Ahmad Hamijou/Jannik Schepers mit 6:1 und 6:2.

In den anschließenden Gruppenspielen gegen Hessen (4:2) und Niedersachsen (3:3) wie auch im Halbfinale gegen Westfalen kamen dann beim WTB auf männlicher Seite nur noch Nils Langer und Florian Fallert zum Einsatz.